

### Eine Frau, die Geschichte schreibt

Historischer Verein ehrt Historikerin Sybille Krafft im Krämmel-Foyer

#### Das Gelbe Blatt vom 28.1.2012 – cp

Wolfratshausen – Fest in der Hand Wolfratshausener Historiker war das Krämmel-Foyer am vergangenen Freitag. Denn der Historische Verein Wolfratshausen ehrte dort seine Vorsitzende, Sybille Krafft, im Rahmen einer Feier für ihre beiden, kürzlich erhaltenen hochrangigen Auszeichnungen.

Die Historikerin, von Beruf Filmemacherin, hatte im vergangenen Jahr in Cottbus den Deutschen Denkmalschutzpreis auf Grundlage ihres BR-Films „Burggeschichten – Leben mit einem Denkmal“ erhalten. Als Begründung hieß es unter anderem, sie habe „in einfühlsamer Weise die vorbildlichen Anstrengungen bei der Sanierung und Restaurierung von Baudenkmalern dargestellt und damit das Bewusstsein für den Denkmalschutz gefördert“. Im Dezember war es dann der Erhalt der Isar-Loisach-Medaille des Landkreises für ihre erfolgreiche Arbeit als Vorsitzende des Historischen Vereins.

„Unsere Vorsitzende versteht es, unsere 270 Mitglieder zu begeistern“, so Vizevorsitzender Bernhard Reisner. Sie sei so kreativ und würde immer neue Themen finden. In ihrer jetzt elfjährigen Vorstandstätigkeit habe der 15-jährige Verein eine rasante Entwicklung gemacht. Auch ihren Teamgeist hob er hervor. „Hinter mir stehen ganz viele starke Frauen und Männer“, sagte Krafft dazu. Und dabei meinte sie aus dem „Bunten Haufen“ des Vereins neben Reisner besonders die Mitglieder Hansi Greiner, Pfarrerin Kirsten Jörgensen, Peter Schweiger, Justine Bittner, Paul Brauner und Wolfgang Schäl. „Es ist ein Glücksfall, wenn sich solch ein Haufen findet, der so gut miteinander arbeitet.“ Sie kündigte an, in diesem Jahr „einige denkmal-schützerische Kämpfe“ durchfechten zu wollen, ging aber nicht genauer darauf ein, weil „der Abend einfach zu schön für solche Themen ist.“

Beruflicherseits dankte sie „für das Wohlwollen, für die Freundschaft“ dem BR-Regisseur und Autor Dieter Wieland, der auch die Laudatio sprach, ihrem Kameramann der „Burggeschichten“, Detlev Krüger, sowie dem Wegbereiter und Förderer Andreas von Hertlin. Ihrem Mann, Dr. Stefan Krafft, galt ihr Dank für die stete Unterstützung.

Wieland freute sich in seiner Laudatio, dass die „zauberhafte Sybille“ mit ihrem Mut, ja manchmal auch „Aufmüpfigkeit“, nun diese Preise „mit Pauken und Trompeten“ bekommen hat. Er lobte ihre Reportagen, „sie sind glaubwürdig und gut recherchiert, sie gehen auf sanfte Weise unter die Haut. Ich habe wohl ein bisschen von meinem Erbe in Deine Hand gelegt.“ Krafft bestätigte dies: „Ich habe viel von Dir gelernt.“ Wieland weiter: „Du nimmst Dich der schwierigen Themen und der kleinen Leute an. Und für Deine Arbeit über die Jüdische Mädchenschule möchte ich Dich jeden Tag umarmen.“ Reisner informierte hierzu, dass diese Wanderausstellung zu der Jüdischen Mädchenschule „Wir lebten in einer Oase des Friedens“ in Deutschland bereits die 35. Station erreicht hat.

Mehr als 150 geladene Gäste durften das Fest mit der Präsentation des prämierten Films „Burggeschichten“ und der musikalischen Umrahmung durch die Bolzwanger Geigenmusi und der Familie Korntheuer miterleben. Darunter waren stellvertretender Landrat Klaus Koch, Altlandrat Manfred Nagler, die drei Wolfratshausener Bürgermeister Helmut Forster, Peter Plöbl und Christine Noisser, Kreisrat Dr. Matthias Richter-Turtur, Pfarrer Florian Gruber, der Wolfratshausener Kulturreferent Wiggerl Gollwitzer und einige weitere Stadträte, Anita Zwicknagel vom Geretsrieder Kulturamt, Sparkassendirektor Walter Obinger, Kreisbaumeister Dr. Norbert Göttler und Bezirksheimatpfleger Thomas Lauer.